

Saale-Zeitung.

Dreihöfster Jahrgang.

Der Raubdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.

Bezugspreis

Die Halle vierteljährlich 2,50 M., bei...
Nr. 5882 des amtl. Zeit.-Verz.

Anzeigen

werden die Spaltzeit oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet...

Nr. 509.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 29. Oktober.

1896.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

28. Okt. Der Kaiser besichtigte heute das Holzwerk auf das Eingehen...

Ich bin herbeigekommen, um eine Dankesgabe abzutragen. Sie haben demals die Güte gehabt, für mich einen Empfang vorzubereiten...

Der Kaiser unterzeichnete hierauf das Protokoll der Stadtverordnetenversammlung...

28. Okt. Die Kaiserin Friedrich hat heute nach 4 1/2 monatlichem Aufenthalt ihre hiesige Sommerweidung verlassen...

28. Okt. Die Abreise des Kaisers und der Kaiserin von Rußland löst morgen vormittag 10 Uhr stattfinden...

Die Minister Hofse und Grafse begeben sich morgen zur Einweihung des neuen Kunsthilfsvereins nach Düsseldorf.

Die deutsch-russischen Beziehungen.

Bei dem „Damb. Nachr.“ ist in Bezug auf die Erklärung des Reichsanzeigers noch nichts eingetroffen. Sie bringen diese Erklärung im gestrigen Morgenblatte zum Abdruck...

Der Artikel der „Damb. Nachr.“ schreiben die Berliner „Neue Zeit.“ hat sicherlich nicht den Zweck und noch weniger die Wirkung haben können...

Nach den gestrigen einmütigen Kundgebungen des Vertrauens des französischen Senats und der Deputiertenkammer auf die freundschaftliche Nachbarschaft macht diese Anekdote der Berliner „Neue Zeit.“ den Eindruck eines schlechten Witzes...

Wenn der „Reichsanzeiger“ betont, daß die Aufrichtigkeit zur Aufrichtigkeit und Vertrauenshaftigkeit der deutschen Politik bei den anderen Mächten zu sein bedürftig ist...

Vertrauenspflichten seitens der jetzigen deutschen Regierung unbedingt zu rechnen ist. Schon unter den ersten politischen Eindrücken der Enttäuschungen...

„Wir haben zu unserer bisherigen Stellungnahme gegenüber den neuen Anstiftungen, welche eine so scharfe Verurteilung in Berlin erfahren haben, gar nichts hinzuzufügen.“

„Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine königliche Verordnung vom 26. Oktober, durch welche die beiden Häuser des preussischen Landtages auf den 20. November einberufen werden.“

Im Wahlkreise Brandenburg-Westbavelland findet heute (Donnerstag) die Eröffnung zum Reichstag statt. Die beiden, gegen den Sozialdemokraten Pöhl in Felde stehenden Kandidaten, Landrath v. Loebel (konservativ) und Biell (frei. Volksp.) rechnen darauf, daß der Sozialdemokrat im ersten Wahlgang nicht den Sieg davonträgt...

Parlamentarisches.

„Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine königliche Verordnung vom 26. Oktober, durch welche die beiden Häuser des preussischen Landtages auf den 20. November einberufen werden.“

Im Wahlkreise Brandenburg-Westbavelland findet heute (Donnerstag) die Eröffnung zum Reichstag statt. Die beiden, gegen den Sozialdemokraten Pöhl in Felde stehenden Kandidaten, Landrath v. Loebel (konservativ) und Biell (frei. Volksp.) rechnen darauf, daß der Sozialdemokrat im ersten Wahlgang nicht den Sieg davonträgt...

Sozialwissenschaftliches.

Gegen Ende Oktober begibt sich in den ersten Tagen des November hier, wie das „Berl. Tagbl.“ hört, der russische Wirt. Staatsrath Amirsjajew in Berlin ein. Herr Amirsjajew wird bei dieser Gelegenheit an den Verhandlungen, welche gegenwärtig zwischen der deutschen und russischen Regierung über die Beilegung der bestehenden Handels- und Zollschwierigkeiten stattfinden, teilnehmen.

Die Einberufung des provisorischen Vorkonferenzschusses steht unmittelbar bevor. Ebenfalls wird sich der „Berl.“ zufolge, der Bundesrath bereits in seiner heutigen Sitzung mit der Angelegenheit beschäftigen und den Reichsanzeiger dann ermächtigen, die Mitglieder des Ausschusses zu ernennen.

Die konservative Partei geneht, der „Dsch. Tageszeitung“ zufolge, die Margarinefrage wiederum im Reichstagsanliegen. Man erwäge nur noch, ob man zunächst die Form der Interpellation wählen oder gleich einen Gegenentwurf einbringen solle...

Die Kultusminister hat betreffs des Militärdienstes der Volksschullehrer folgenden Erlaß an die Provinzial-Schulinspektoren gerichtet:

Nachdem die staatlichen Lehrseminare durch Erlaß des Herrn Reichsjustizmarschalls vom 19. Februar d. J. als Lehranstalten anerkannt sind, die gültige Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-frühdienstlichen Dienst ausstellen dürfen, erlauben künftig die Seminarschulen nach bekannter Abgangsprüfung ein Zeugnis nach dem Muster 18 zu § 90 der deutschen Verfassung vom 22. November 1888.

hierzu nach § 89, 7 der Verfassung unter Befügung der übrigen in § 89, 4 derselben vorgedruckten Rapporte 10 fort, ausgetermt mit schriftlichem Bescheide an die Ertragskommission wenden. Es wird sich empfehlen, daß die Seminarzöglinge zur geeigneten Zeit auf die vorstehenden Bestimmungen hingewiesen werden...

„Wie bereits mitgeteilt, soll die Zahl der Hilfsarbeiter im Reichs-Edelbauamt wie im Reichs-Verwaltungsbauamt erhöht werden.“

Die Ernennung des Geh.-Rath Dr. Kaiser zum Senatspräsidenten im Reichsgericht wird heute im amtlichen Theile des „Reichsanzeigers“ mitgeteilt.

Die Stadtvorordneten Altheim und Genossen brachten in der Berliner Stadtvorordnetenversammlung einen dringlichen Antrag ein, dem Magistrat zu erlauben, mit allem Nachdruck bei dem Reichspräsidenten darauf zu dringen, daß die gegenwärtige Einrichtung der Reichsanzeiger und des Reichsarchivs dem Zweck einer eingehenden Prüfung und erforderlichenfalls einer Verbesserung unterzogen werden...

Die Aufsicht über die Verwendung des Gouverneurs von Bismarck, der „Reichsanzeiger“ nach Afrika zurückkehren wird, vor der Abreise des Kaisers seine Befehle gefaßt werden, doch gilt es als wahrscheinlich, daß er in einer solchen Verwendung mit der Kolonialverwaltung verbunden wird...

Die Aufsicht über die Verwendung des Gouverneurs von Bismarck, der „Reichsanzeiger“ nach Afrika zurückkehren wird, vor der Abreise des Kaisers seine Befehle gefaßt werden, doch gilt es als wahrscheinlich, daß er in einer solchen Verwendung mit der Kolonialverwaltung verbunden wird...

Die Aufsicht über die Verwendung des Gouverneurs von Bismarck, der „Reichsanzeiger“ nach Afrika zurückkehren wird, vor der Abreise des Kaisers seine Befehle gefaßt werden, doch gilt es als wahrscheinlich, daß er in einer solchen Verwendung mit der Kolonialverwaltung verbunden wird...

Die Aufsicht über die Verwendung des Gouverneurs von Bismarck, der „Reichsanzeiger“ nach Afrika zurückkehren wird, vor der Abreise des Kaisers seine Befehle gefaßt werden, doch gilt es als wahrscheinlich, daß er in einer solchen Verwendung mit der Kolonialverwaltung verbunden wird...

Die Aufsicht über die Verwendung des Gouverneurs von Bismarck, der „Reichsanzeiger“ nach Afrika zurückkehren wird, vor der Abreise des Kaisers seine Befehle gefaßt werden, doch gilt es als wahrscheinlich, daß er in einer solchen Verwendung mit der Kolonialverwaltung verbunden wird...

Die Aufsicht über die Verwendung des Gouverneurs von Bismarck, der „Reichsanzeiger“ nach Afrika zurückkehren wird, vor der Abreise des Kaisers seine Befehle gefaßt werden, doch gilt es als wahrscheinlich, daß er in einer solchen Verwendung mit der Kolonialverwaltung verbunden wird...

Die Aufsicht über die Verwendung des Gouverneurs von Bismarck, der „Reichsanzeiger“ nach Afrika zurückkehren wird, vor der Abreise des Kaisers seine Befehle gefaßt werden, doch gilt es als wahrscheinlich, daß er in einer solchen Verwendung mit der Kolonialverwaltung verbunden wird...

Die Aufsicht über die Verwendung des Gouverneurs von Bismarck, der „Reichsanzeiger“ nach Afrika zurückkehren wird, vor der Abreise des Kaisers seine Befehle gefaßt werden, doch gilt es als wahrscheinlich, daß er in einer solchen Verwendung mit der Kolonialverwaltung verbunden wird...

Die Aufsicht über die Verwendung des Gouverneurs von Bismarck, der „Reichsanzeiger“ nach Afrika zurückkehren wird, vor der Abreise des Kaisers seine Befehle gefaßt werden, doch gilt es als wahrscheinlich, daß er in einer solchen Verwendung mit der Kolonialverwaltung verbunden wird...

Die Aufsicht über die Verwendung des Gouverneurs von Bismarck, der „Reichsanzeiger“ nach Afrika zurückkehren wird, vor der Abreise des Kaisers seine Befehle gefaßt werden, doch gilt es als wahrscheinlich, daß er in einer solchen Verwendung mit der Kolonialverwaltung verbunden wird...

Die Aufsicht über die Verwendung des Gouverneurs von Bismarck, der „Reichsanzeiger“ nach Afrika zurückkehren wird, vor der Abreise des Kaisers seine Befehle gefaßt werden, doch gilt es als wahrscheinlich, daß er in einer solchen Verwendung mit der Kolonialverwaltung verbunden wird...

Die Aufsicht über die Verwendung des Gouverneurs von Bismarck, der „Reichsanzeiger“ nach Afrika zurückkehren wird, vor der Abreise des Kaisers seine Befehle gefaßt werden, doch gilt es als wahrscheinlich, daß er in einer solchen Verwendung mit der Kolonialverwaltung verbunden wird...

Die Aufsicht über die Verwendung des Gouverneurs von Bismarck, der „Reichsanzeiger“ nach Afrika zurückkehren wird, vor der Abreise des Kaisers seine Befehle gefaßt werden, doch gilt es als wahrscheinlich, daß er in einer solchen Verwendung mit der Kolonialverwaltung verbunden wird...

Die Aufsicht über die Verwendung des Gouverneurs von Bismarck, der „Reichsanzeiger“ nach Afrika zurückkehren wird, vor der Abreise des Kaisers seine Befehle gefaßt werden, doch gilt es als wahrscheinlich, daß er in einer solchen Verwendung mit der Kolonialverwaltung verbunden wird...

Die Aufsicht über die Verwendung des Gouverneurs von Bismarck, der „Reichsanzeiger“ nach Afrika zurückkehren wird, vor der Abreise des Kaisers seine Befehle gefaßt werden, doch gilt es als wahrscheinlich, daß er in einer solchen Verwendung mit der Kolonialverwaltung verbunden wird...

Die Aufsicht über die Verwendung des Gouverneurs von Bismarck, der „Reichsanzeiger“ nach Afrika zurückkehren wird, vor der Abreise des Kaisers seine Befehle gefaßt werden, doch gilt es als wahrscheinlich, daß er in einer solchen Verwendung mit der Kolonialverwaltung verbunden wird...

Die Aufsicht über die Verwendung des Gouverneurs von Bismarck, der „Reichsanzeiger“ nach Afrika zurückkehren wird, vor der Abreise des Kaisers seine Befehle gefaßt werden, doch gilt es als wahrscheinlich, daß er in einer solchen Verwendung mit der Kolonialverwaltung verbunden wird...

Die Aufsicht über die Verwendung des Gouverneurs von Bismarck, der „Reichsanzeiger“ nach Afrika zurückkehren wird, vor der Abreise des Kaisers seine Befehle gefaßt werden, doch gilt es als wahrscheinlich, daß er in einer solchen Verwendung mit der Kolonialverwaltung verbunden wird...

Die Aufsicht über die Verwendung des Gouverneurs von Bismarck, der „Reichsanzeiger“ nach Afrika zurückkehren wird, vor der Abreise des Kaisers seine Befehle gefaßt werden, doch gilt es als wahrscheinlich, daß er in einer solchen Verwendung mit der Kolonialverwaltung verbunden wird...

Die Aufsicht über die Verwendung des Gouverneurs von Bismarck, der „Reichsanzeiger“ nach Afrika zurückkehren wird, vor der Abreise des Kaisers seine Befehle gefaßt werden, doch gilt es als wahrscheinlich, daß er in einer solchen Verwendung mit der Kolonialverwaltung verbunden wird...

Die Aufsicht über die Verwendung des Gouverneurs von Bismarck, der „Reichsanzeiger“ nach Afrika zurückkehren wird, vor der Abreise des Kaisers seine Befehle gefaßt werden, doch gilt es als wahrscheinlich, daß er in einer solchen Verwendung mit der Kolonialverwaltung verbunden wird...

Die Aufsicht über die Verwendung des Gouverneurs von Bismarck, der „Reichsanzeiger“ nach Afrika zurückkehren wird, vor der Abreise des Kaisers seine Befehle gefaßt werden, doch gilt es als wahrscheinlich, daß er in einer solchen Verwendung mit der Kolonialverwaltung verbunden wird...

Die Aufsicht über die Verwendung des Gouverneurs von Bismarck, der „Reichsanzeiger“ nach Afrika zurückkehren wird, vor der Abreise des Kaisers seine Befehle gefaßt werden, doch gilt es als wahrscheinlich, daß er in einer solchen Verwendung mit der Kolonialverwaltung verbunden wird...

Die Aufsicht über die Verwendung des Gouverneurs von Bismarck, der „Reichsanzeiger“ nach Afrika zurückkehren wird, vor der Abreise des Kaisers seine Befehle gefaßt werden, doch gilt es als wahrscheinlich, daß er in einer solchen Verwendung mit der Kolonialverwaltung verbunden wird...

Die Aufsicht über die Verwendung des Gouverneurs von Bismarck, der „Reichsanzeiger“ nach Afrika zurückkehren wird, vor der Abreise des Kaisers seine Befehle gefaßt werden, doch gilt es als wahrscheinlich, daß er in einer solchen Verwendung mit der Kolonialverwaltung verbunden wird...

**Italien.**  
Fürst Nikita von Montenegro, der am Dienstag den Empfang des kaiserlichen Botschafters Visconti Venosta empfangen hatte, empfing am Mittwoch den Ministerpräsidenten di Rudini in einfüßiger Audienz.

**Spanien.**  
Anfänglich wird aus Manila gemeldet, daß General Zamallo eine Truppe von etwa 1000 Aufständischen am linken Ufer des Panipit gefangen hat. 60 Aufrehrer sind in dem Kampfe gefallen, die Spanier hatten zwei Verwundete. — Nach einer Meldung aus Sabana hat effizier General Wheeler auf Befragen, daß er auf eine rasche Beistimmung aller Provinzen des westlichen Kubas rechne. — Der Mann leidet an einem unheilbaren Optimismus.

Eine weitere Deutsche berichtet über eine auf den Sulu-Inseln entdeckte Verschwörung. Acht Soldaten wurden erschossen. Der Gouverneur hat eine Bürgerwehr (compagnie locale) bewaffnet. Von Manila sind Truppen dorthin abgegangen.

**Serbien.**  
König Alexander hat am Mittwoch früh seine Reise zum Besuche des Königs von Rumänien angetreten. Im Gefolge des Königs befindet sich auch der Kriegsminister Franzofowitsch. Am Landungsplatze in Belgrad waren zur Begrüßung erschienen die Minister, das Präsidium der Staatsrath und die Generale Österreich-Ungarns und der Türkei sowie der diplomatische Agent Bulgariens. Die Rückreise des Königs wird am Sonntag nachmittags erfolgen. Während der Abwesenheit des Königs ist der Ministerpräsident für die Regierung beauftragt.

Am Mittwoch brannte in Szeged das Staatsstabsmagazin ab, der Schaden beträgt 180,000 Francs.

**Türkei.**  
Alle Versuche der Reichsflotte, den Sultan zu Zugewandtheit zu bewegen, blieben erfolglos. Im Hilfsplatz ist bereit die Strömung vorzubereiten, alle Kormen als nutzlos zu verwerfen, da sonst ein allgemeiner Aufstand der türkischen Bevölkerung zu befürchten sei. Unterliegt wird diese Strömung durch das jetzige Ministerium. Von Seiten der Reichsflotte werden Anstrengungen gemacht, das Ministerium zum Rücktritt zu veranlassen. — In Konstantinopel dauern die Wasserwerkstätten fort.

**Indien.**  
Wie man uns aus Sina berichtet, nimmt die Gefahr einer Hungersnot eine immer bedrohlicheren Charakter an; es ist unwahrscheinlich, daß jezt noch der erlebte Mangel eintreten könne. Die Anstalten in den nordwestlichen und den mittleren Provinzen sowie im Punjab sind sehr ernst, der Kornmangel wird bis Behar und Bombay sichtbar, die Preise sind bedeutend gestiegen. Es wird eine starke Getreideeinfuhr erwartet. Die Arbeiten zur Ueberwindung der Noth haben begonnen.

**Die ungarischen Landtagswahlen.**  
Am Mittwoch begannen in Ungarn die Wahlen zum Abgeordnetenhaus. Bisher sind im ganzen 202 Ergebnisse bekannt. Hierunter entfallen auf die liberale Partei 155, auf die Nationalpartei 11, auf die Konstitutionspartei 18, auf die Ultrikonfraktion 4 und die Volkspartei 3. Ferner wurden 7 kleinerer Parteien Angehörige gewählt; außerdem sind 4 Stichwahlen erforderlich. Die liberale Partei gewann 54 Mandate und verlor 6 Mandate.

Angesehen baumt die Ausfertigung anlässlich der Wahlen fort. Wie ein Telegramm aus Klausen berichtet, hat der Oberpräsident die Verhaftung des Kaplans Banetsch wegen Aufreizung gegen andere Konfessionen angeordnet. Aus Tyrnau ist eine Deputation eingeladen, welche besteht, daß dort keine konstitutionelle Wahl stattfindet, sondern ein veritabler Religionskrieg, lieber die von uns bereits kurz gemeldeten Skandale, die am Dienstag in Tyrnau stattfanden, wird heute noch ausführlicher berichtet. Der Pöbel, schreibt man uns, durchzieht seit der Programmrede des Grafen Ferdinand Zich am letzten Sonntag ununterbrochen die Straßen. Als die Polizei hiergegen einschreiten wollte, zog die Menge auf den Stadtplatz und demonstrierte dort noch lärmender für den Grafen. Da die Polizei erkannte, daß sie der Menge gegenüber zu schwach sei, hat sie um militärische Hilfe. Es kamen nun Husaren herbei. Als auf deren Aufforderung, sich zu zerstreuen, die Menge nicht gehorchte, ritten die Husaren auf sie los; die Menge wich jedoch nicht, sondern griff das Schwert an. Mehrere Husaren wurden hierbei von den Verfeindeten geritten, unter wurde ein Soldat erschlagen und mehrere erlitten leichte Verletzungen. Die Husaren ritten zwei Male nieder; einem Manne wurden beide Füße gekentert. Um 80 Leute erlitten leichtere oder schwerere Verletzungen. Erst als die Husaren von neuem mit geschärften Säbeln gegen die Menge anrückten, wobei wieder einige Verletzungen vorfielen, gelang es, die Demonstration zu zerstreuen. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

**Halle und Umgegend.**  
Halle, 29. Okt.  
— [Familienabend.] Der Familienabend findet heute abend im Wintergarten statt. Letzte 10 Uhr werden an den Türenten zu haben sein.

**Provinzialnachrichten.**  
\* \* \* **Merzbach, 28. Okt.** [Die königliche Regierung] giebt in ihrem Bescheide über die vorjährige Konferenzfähigkeit der ihr unterordneten Schulbezirke auch andere Verweise interessierende und beherzigenswerthe Bände hinsichtlich des sich immer breiter machenden Gebrauchs von Fremdwörtern und unklaren Verworrenheiten. Die Bescheide erinnern daran, wie bereits bemerkt, daß alle irgend entfallenden Fremdwörter in den Bescheidenschriften zu vermeiden sind. In den besprochenen Bescheiden wird ferner weiter: „Auch manden wir bei jeder Gelegenheit darauf aufmerksam, daß die Schule und ihre Lehrer vornehmlich dazu berufen sind, manden Unbequemlichkeiten und Sprachverwirrungen, die aus dem launenhaften Gebrauchs- und logen. Zeugnisschleife in den allgemeinen Sprachgebrauch einzufragen drohen, nachdrücklich und sorgsam entgegenzuwirken.“ Wir erwähnen nur den zunehmenden Gebrauch des hinfälligen Fürwortes derlei, welche, dasselbe, hat das persönliche oder besitzanzeigende Fürwortes, die Gewohnheit, einfache Zeitwörter durch Verbindungen von Zeitwörtern mit Hilfsverben zu umschreiben, die Abzuegung der Endsilben- und Witzwörter, wenn sie als Auslöser gebraucht werden. Das Eigenschaftswort wird in

Ausdrucksformen wohl in der lateinischen oder nicht in der deutschen Sprache abgelehnt.“

**Carlsruhe, 28. Okt.** [Kirchen-Einweihung.] Die neuerrichtete Kirche in Niederstadt bei Merzbach wird am 1. Advent eingeweiht werden.

**r. Mühlhausen i. Thür., 28. Okt.** [Communales.] — **Kantonshaus, öffentliche Armenpflege.** — **Schulwesen.** Der erforderliche Zuschuß der Stadt an das städtische Kantonshaus hat sich in den letzten vier Jahren je um einige hundert Mark vermindert, jedoch in den letzten Jahre nur noch 800 M. betragen. Dieser Betrag ist jedoch der verlässlichen Konten 302, die Zahl der Verpflegungstage 6678, die durchschnittliche Zahl der Verpflegungstage für jede Person 20,11. Die Mundverpflegung der Studenten (incl. Wintersemester) berechnet sich für jeden Studenten täglich durchschnittlich auf 71 Pf. Der Zuschuß zu den Kosten der Stadt hat im letzten Jahre die Summe von 44,500 M. erreicht, ein Plus von 10,000 M. gegen das Vorjahr. Stierach hat jeder Kopf der steuerzahlenden Einwohnerzahl über 4,50 M. zur Armenpflege beizutragen oder 30 Proz. des auf jeden Kopf der Bevölkerung fallenden kommunalen Aufwandes von 14,86 M. — Der Zuschuß der Stadt zur Bekleidung der Schulkinder betrug im letzten Jahre bei einer Gesamtzahl von 5441 = 208,357 M. Es entfällt hierauf auf den einzelnen Schüler ein Betrag von 38,40 M. und auf den Kopf der Bevölkerung von 6,95 M.

**Reudelitz, 28. Okt.** [Elektrische Bahn.] — **Stadtverordnetenversammlung.** Als es nunmehr scheint, ist es doch noch nicht so sicher, daß wir unsere elektrische Bahn erhalten. Der Reichsminister a. D. Ballouin in Schlesig, der Vertreter von Kramer & Co., hat erklärt, daß die Gesellschaft darauf verzichten müsse, die Bahn zu bauen, wenn sie dieselbe nicht als „normalisirungsfähig“ konfirmiert erhält. Ob dies von Seiten der Staatsbehörde geachtet wird, muß abgewartet werden. Zweifellos scheint es zu sein, daß jedenfalls die Konten von der Staatsbahn gestrichelt wird. Bei einer nur „normalisirungsfähigen“ Bahn kann die Gesellschaft Kramer & Co. nicht auf ihre Rechnung kommen, da sie dann nicht die Güterwagen dienst von der Staatsbahn zur Weiterbeförderung übernehmen kann. Durch die Umstände wird die Rentabilität der Staatsbahn aber zweifelhaft. Auch unsere heutige Stadtverordnetenversammlung war eine äußerst bewegte. Die Differenzen in Angelegenheit der „Victoriengebäude“ konnten nicht angelegentlich werden. Ganz besonders Interesse nahm nicht zugehört werden.

**\* \* \* Halberstadt, 28. Okt.** [In Gehaltsangelegenheiten] ist seitens der Seminarlehrer der Provinz Sachsen eine Abordnung an den Kultusminister Dr. Voigt, Ministerialrath Dr. Rügler und Geheimrath Dr. v. der Rede, abgegangen und empfangen worden. Der Deputation ist der Bescheid geworden, daß die Seminarlehrer in der in Frage stehenden Vorlage in durchaus zufriedenstellender Weise mit berücksichtigt sind. Der Herr Finanzminister habe sich in Bezug auf die Seminarlehrer sehr entgegenkommend gezeigt.

**3 Arten, 28. Okt.** [Schindler.] — **Sächsischer Thierpark (Sachsenverband.)** Ein fremder Mensch ging hier von dem Thierpark aus und machte auf dem Wege zum Thierpark einen unheimlichen Beistand ein, die für die innere und äußere Mission bestimmt sein sollten. Mit Vorliebe beachte er die ärmere Bevölkerung, von der er wahrscheinlich annahm, daß sie eine Legitimation ihm nicht fordern würde. Durch seine gepöbelten Auftreten gelang es ihm in mehreren Fällen, Beträge von 50 Pf. zu erlangen. Er trug eine schwarze, weiche Mütze, welche verächtlich vorgekommen und die hatte den Gebrauch an ihn anmerken gemacht, welcher nach feststellung der Sache zur Verhaftung führt. Der Mann ließ Krämpfe heizen und aus Dornbüsch stammen. — Am 30. November d. J. wird der „Sächsischer Thüringischer Sportverein“, dessen Vorsitzender Herr v. der Rede ist, im Thierpark ein großes Fest geben. Die Stadt Hamburg tagen, um über wichtige Gegenstände des Sportausweises Bescheid zu fassen. Auf der Tagesordnung stehen u. a. folgende Punkte: Die Lieberitzarbeiten von Sportausweisen; die Grundzüge des neuen Sportausweises; die Sportausweisen und die praktische Central-Verwaltungssache.

**Schöneberg, 28. Okt.** [Anfall.] Am der höchstleiste heute früh kurz nach 6 Uhr ein Unfall an der Höhe, gegen den Thierpark, wurde ein Kind von dem hiesigen Diebstahl trieb eine ganze Strecke fremde, ehe es gelang, sie mittels Vater fest zu halten.

**Mr. Waandburg, 28. Okt.** [Reicher Kindergebe.] Einem hiesigen Einwohner wurden zu den 9 vorhandenen Kindern dieser Tage noch Drillinge geboren, so daß nunmehr das Duzend voll ist.

**Mr. Geln, 28. Okt.** [Zurückbildung der Einführung der Reform.] Am Januar 1897 sind 350 Väter verstorben, hier hier in Geln die Reformation zur Einführung gelangte. Es war das eine Folge der Einnahme unserer Stadt durch die hochgehenden, von dem hiesigen Gebirge werden schon seit Vorbereitungen getroffen.

**< Herzberg (Gf.), 28. Okt.** [Der Bau der Niederlausitzer Eisenbahn] vorreitet sich der günstigen Witterung so rüstig vorwärts, daß voraussichtlich die ganze Strecke am 1. August nächsten Jahres in Betrieb genommen werden kann. Eine große Ueberwachungsbrücke ist jedoch der jetzt bereits in die Öffentlichkeit bringende Schlußstein. Die gesamte Länge ist danach in drei Abschnitte: Falkenberg-Schlieben, Schlieben-Ulro und Ulro-Schlieben eingetheilt. Architekturen sind in Schlieben und Ulro beabsichtigt. Auf der Strecke Falkenberg-Ulro sollen sämtliche Brücken in Schlieben einbringen und auch dort eiden, und zwar mit so höchsten Anforderungen, daß auch ein einziger durchgehender Zug auf ganzer Strecke existirt. Der erste Zug von Falkenberg herbiß Schlieben 1 Uhr vormittags und kommt glücklich nach 7 Uhr auf der Endstation an; also 71 km in ca. 9 Stunden. Um von hier schnell nach Ulro, Sülben oder Rudau zu gelangen, ist man nach wie vor gezwungen, über Berlin oder Ebersdorf und Stettin mit der Ostbahn in Verbindung zu treten, was zu hohen Kosten führt. Der erste Zug von Rudau nach Ulro, Sülben oder Rudau zu gelangen, ist man nach wie vor gezwungen, über Berlin oder Ebersdorf und Stettin mit der Ostbahn in Verbindung zu treten, was zu hohen Kosten führt.

**< Herzberg (Gf.), 28. Okt.** [Schweineerz.] — **Vom Zug über Ebersdorf.** Der heutige Schweineerz war stark betrieben, ca. 500 Ferkel und über 100 Ferkelstücke waren am Platz, jedoch waren die Preise sehr niedrig. Für das Raue Fell wendeten sich 100 Ferkel zu 100 Mark, für das Raue Fell wendeten sich 100 Ferkel zu 100 Mark, für das Raue Fell wendeten sich 100 Ferkel zu 100 Mark.

**< Herzberg (Gf.), 28. Okt.** [Schweineerz.] — **Vom Zug über Ebersdorf.** Der heutige Schweineerz war stark betrieben, ca. 500 Ferkel und über 100 Ferkelstücke waren am Platz, jedoch waren die Preise sehr niedrig. Für das Raue Fell wendeten sich 100 Ferkel zu 100 Mark, für das Raue Fell wendeten sich 100 Ferkel zu 100 Mark, für das Raue Fell wendeten sich 100 Ferkel zu 100 Mark.

**< Herzberg (Gf.), 28. Okt.** [Schweineerz.] — **Vom Zug über Ebersdorf.** Der heutige Schweineerz war stark betrieben, ca. 500 Ferkel und über 100 Ferkelstücke waren am Platz, jedoch waren die Preise sehr niedrig. Für das Raue Fell wendeten sich 100 Ferkel zu 100 Mark, für das Raue Fell wendeten sich 100 Ferkel zu 100 Mark, für das Raue Fell wendeten sich 100 Ferkel zu 100 Mark.

**□ Nordhausen, 28. Okt.** [Ein recht trübender Fall] macht zur Zeit hier viel von sich reden. Der hiesige Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welche sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen, wurde aber trotz jurisdiktionseller und sogar thätlich angegriffen. Der Angegriffene verlor nun dem hiesigen Reichsminister a. D. Ballouin, Reichsminister des Innern, Regiments Nr. 66, der in einer der letzten Nächte in angelegter Stimmung aus einer Weinlaube heimkehrte, lag in einer Kammer, eine junge Dame neben, welcher sich ihm zu nahe gesunken, welcher etwas Berausendes geholt hatte. Er stellte sich dem anderen als Gemohnt vor, und verbat sich weitere Annäherungen



**Stuttgarter Geld-Lotterie.**  
Ziehung schon am 5. u. 6. November.  
Hauptgewinn: Mark 100,000,  
30,000 — 15,000 banar.  
Originallose à 3 Mk.  
Porto und Liste 30 à extra.  
**J. Rosenberg,**  
Berlin S., Kommandantenstr. 51.

**Agnes Tomalla,**  
Kunstblumen- und Makarhouquet-Fabrik — 3 Große Ulrichstraße 3,  
Grösstes Special-Geschäft am Platze  
empfiehlt als passende und beliebte Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke:  
**= Blumenkörbe und Bouquets =**  
in eleganter, geschmackvoller Ausführung und jeder Preislage. Silberkränze!  
**Naturpalmen** (präpariert) per Stück von 3 Mk. an.  
Specialität: Dekorationsblumen.

**Stuttgarter Geld-Lotterie.**  
Zieh. 5. Novbr. Hauptgem. 100,000  
Loose à 3 M., Porto und Liste 30 à  
Frz. Jos. Bürger, Köln a Rhein.  
**R. Pfandler**  
Leipziger Str. 33, II.  
"Notus Not" Schriftführer.  
Künstl. Zähne in verfertig.  
Nähen, Plomb., Nähen, Aus-  
ziehen, auch in d. Behandlung unter  
ärztlicher Aufsicht, Spracht. von  
9-5 Uhr, Sonntags 9-12 Uhr.

**C. Hammer,**  
Leipziger Straße 42.  
Nidel-Memorial-Uhren 5 Mk., Silber  
mit Goldrand 10 Mk., Damenuhren  
12 Mk., Reanleure, 14 Töne gehend,  
12 Mk., Weder 2,50 Mk.



Billigstes Atelier für Reparaturen:  
à. D. neue Federn einleihen und Ne-  
uwaren der Uhr 1 Mk., Glas, Zetzer,  
Uhrböge à 10 Pfg., Schlüssel 5 Pfg.;  
für jede Reparatur Garantie.

**Billigster Einkauf am  
Damen Schneideri,**  
sowie von  
Möbelpolstern,  
Strickgarn,  
Strümpfen,  
Handschuhe,  
Schürzen u. im  
Berliner Engros-Lager  
Gr. Ulrichstraße 32.

**W**ESHALB ist von Houtens Cacao  
über die ganze Welt verbreitet  
und wird von allen Kennern so ausser-  
ordentlich hoch geschätzt?  
**D**ER GRUND wird Jedem klar,  
der einmal dieses vorzügliche,  
nahrhafte Getränk genossen hat und  
sich davon überzeugt, dass dieser Cacao  
das ist, was man nur wünschen kann:  
wohlschmeckend - kräftigend - erfrischend  
und im Verbrauch der vortheilhafteste.

**Buchführung,**  
bopp. ital. 25 — einf. 15 — Einzel-  
Unterricht, Revisionen, Monats- und  
Jahres-Bilanzirung, Inventuren u. voll-  
ständige Neuerrichtung der Bücher  
übernimmt **F. C. Meyer,** Buchhalter,  
Kleberstraße 9. (r)

**Allerbilligste Bezugsquelle  
für  
Möbel-Einkauf.**  
Größte Auswahl neuer sowie wenig  
gebrauchter Möbel, Laden- u. Re-  
stitutions-Einrichtungen nur bei  
**Friedrich Pelleke,**  
Geiststraße 25.  
Dafelbst werden alte Möbel jeberzeit  
mit in Zahlung angenommen. (r)

**1000 Stück**  
Paketadressen . . . . . 2,75  
Quart-Convets . . . . . 2,40  
Facturen 1/2 Bogen f. Bohnpapier . . . 11,-  
Rechnungen 1/2 Bogen . . . . . 6,-  
Postkarten auf feinem Carton . . . 5,-  
Briefpapier, carr. 1/2 Bogen . . . . . 9,-  
Mittheilung, 1/2 Bogen f. Post . . . 5,-  
Copirbüch., 1000 Bl. sehr gut . . . 2,-  
alles mit Färbung, mehrere 1000 Billiger,  
Frankfurter, Wechsel u. a. Waare  
bei **L. Keesberg,** Kgl. Hof-, Hof-  
gelmar. Müller franco. (ad)

**Bierdruck-Apparate,**  
neue und geänderte, Veränderungen,  
Reparaturen, Größtliche Billig-  
Herrn. Graeger Nachf., Aug. Hoske,  
Geiststraße 55.

**Echt chinesische  
Mandarinendaunen**  
das Pfund Mk. 2,85  
übertrifft an Haltbarkeit und große  
aniger Füllkraft alle in diesen Dänen;  
in Farbe ähnlich den Eiderdänen,  
gammelt nie und bestes geeignet; 3 Pfd.  
zum größten Oberbett aus-  
reichend. Zausen von Körnungsmü-  
hlen, Bedampfung und nicht brechen.  
Verhindert mit 3 Pfd. von Reich von der  
**ersten Bettfederfabrik**  
mit electricem Betriebe  
**Gustav Lustig**  
BERLIN S., Prinzenstrasse 46. (p)

**Glückmüllers Gewinnerfolge** sind rühmlichst bekannt.  
Ziehung schon 5. und 6. November.  
Mit **3 M. = 100,000 Mark** zu ge-  
winnen,  
ist fürwahr nicht schlecht!  
**Grosse Lotterie in Stuttgart**  
der Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe.  
Gewinne Baar-Geld ohne Abzug:  
1 à 100,000 Mark 1 à 7,500 Mark  
1 à 30,000 Mark 1 à 2,000 Mark  
1 à 15,000 Mark 5 à 1,500 Mark  
u. s. w., zusam. 4340 **237,000 Mark**  
Geldgewinne  
und 500 Gewinne  
im Gesamtwerthe **75,000 Mark.**  
Stuttgarter Loose à 3 Mk. Porto und Liste 30 à  
empf. u. vers. d. Bankgeschäft  
**Ludwig Müller & Co., Berlin C., Breitestr. 5**  
beim Kgl. Schloss.

*Flachliegende*  
**Geschäftsbücher,**  
**Aug. Weddy, Leipziger Str. 22.** (d)

**Damenkleider,** hochfeine u. einfache, nach deutsch, engl.  
u. franzöf. Art, in preisw. angefertigt  
Friedrichsplatz 5, II. (r)

**Schulze & Petermann,**  
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 56, 1 Tr.  
empfehlen große Auswahl  
**Kleiderstoffe, schwarz und farbig,**  
per Meter 40 Pfg. bis 3,50 Mk.  
**Anzugstoffe** für Herren und Knaben,  
per Meter 1,75 bis 9,50 Mk.  
Leinen- und Baumwollwaren, Gardinen,  
Tüdel- u. Wirtschaftsschürzen, Kinderschürzen  
von 20 Pfg. an.  
Rester. — Specialität: schwarze Schürzen-Rester.

**Oberhemden** Uniformhemden,  
**Nachhemden,**  
sowie  
**Herrenwäsche jeder Art**  
nach Maass  
empfiehlt  
unter Garantie für tadellosen Sitz  
**H. C. Weddy-Pönicke,**  
Leipziger Strasse 67.

Auch in dieser Saison  
sind wieder  
**Vinde's Filzschuhe**  
die besten.  
Fabrik nur Gr. Steinstr. 2. (s)

**Anzugstoffe.**  
Herheiten in guter Qualität für  
Secret- und Vornehm. Bildung und  
feine farbige Damstoffe zu eleganten  
Bromenbedeckten und Regenmänteln  
verleibe billigst, auch einzelne Meter.  
Wochen frei! (a)  
**Max Niemer,**  
Sommerfeld, 9. A.

**Hygienische  
Stierheuteinlage!**  
Neuheit! Unbedingte Schutzkr.  
vers. disc. z. Mark 3,20 froo  
**Prisoni's** hygien. Laborat.  
Esslingen a. N. (Württemberg)

**Hoheine  
Dampf-Molkerei-Butter**  
per Stück 60 Pfg., empfiehlt  
**W. Dudenbostel.**

**Seit  
Gustav Fritz** M.150.  
Hochheim a. M. gr. Flasche. (p)

**AUS WEDDY'S  
HANDSEIFEN**  
ist die beste.

Die Expeditionen der Halle - Zeitung  
ersch. in  
Gr. Berlin, Neue Promenade 1 und  
Markt 24 (Baugesbäude).

Für den Anzeigentheil verantwortlich: W. Köntz in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Wit Unterhaltungsblatt und Beiblatt.